

Zum Ankauf von Lesestoff für Heer und Flotte

eignet sich kein Buch besser wie

Leizen, Zwei Brüder in Frankreich.

Feldpostausgabe M 1.60 ord., bar mit 33 1/2 % Rabatt u. 7/6

Karl Busse schreibt in einer längeren Kritik in *Belhagen & Klafings Monatsheften*, Leizen sei eine wahre Fundgrube für grobkörnigen Humor, und fährt fort:

„ich gestehe, daß ich bei manchen Kapiteln einfach Tränen gelacht habe!“

Wer also einen Leizen an die Front schicken hilft, leistet damit einer halben Kompagnie Feldgrauer einen großen Dienst, denn das Buch geht bei den lesehungrigen Soldaten von Hand zu Hand und heitert die Leute gewaltig auf!

Humor fehlt ja im allgemeinen an den Fronten, und aus dieser Wahrnehmung heraus ließ der Landesverein für Heimatschutz im Herzogtum Braunschweig (Abteilung Buchwoche) durch den Seminar-Oberlehrer Wilhelm Börker in Braunschweig unter dem Titel

Waffenbruder-Humor

eine, wie der Untertitel lautet

fidele Schützengraben-Bücherei

herausgeben, die, 32 Seiten stark, auf dünnem Papier gedruckt

Humoristische Vorträge

in **plattdeutscher** Mundart (Niedersachsen) enthält.

2 Hefte sind bereits erschienen und in je 10 000 Explrn. an Braunschweiger draußen u. in Lazaretten kostenfrei verteilt

Dem Landesverein sind für diese **humoristische Liebesgabe** ganze Stöße begeisterter Dankesgaben zugegangen, welche beweisen, daß man mit solcher Gabe den Wünschen der Feldgrauen voll gerecht geworden ist.

Von dieser

Fidelen Schützengraben-Bücherei,

die pro Heft 25 M ord. und 10 M netto kostet, stellen wir, um diese vielbegehrten Heftchen auch in anderen Truppenteilen zu verbreiten, eine kleine Anzahl zum Verkauf, jedoch nicht unter mindest 10 Heften (1 u. 2 je 5) für 1 M netto.

Schließlich sei nochmals auf unser

Soldatenliederbuch „Deutschland über Alles“

in schwarz-weiß-rottem Umschlag aufmerksam gemacht.

10 Pf. ord.

mit 33 1/2 % Rabatt bei Bezug bis 50 Exemplare und 50% bei 51 und mehr. Von diesem Liederbuch, das einen guten Schaufenster-Artikel darstellt, sind bisher 21 Auflagen mit

660 Tausend Exemplaren hergestellt!

Jedem Feldpakete sollte ein solches Liederbuch beigelegt werden!

E. Appelhans u. Comp.
(Kud. Stolle u. Gust. Roselieb)
Braunschweig.



Soeben erschien:

Der Deutsche Buchhändler

Nr. 73

Inhalt: Wahlrecht und Sozialpolitik in letzter Stunde. Abdruck eines Aufsatzes aus Nr. 36 v. 31. März 1910, mit Vorwort und Nachwort v. 4. Mai 1917. Von Dr. B. L. — (Außerordentliche) XIII Hauptversammlung des V. d. Dt. Buchhändler. — Der Verein der Dt. Buchhändler auf der Kantate-Hauptversammlung 1917. — Ein Stimmungsbild über die Kantate-Versammlung von Hans Mahr-Amberg. — Geheimrat Seippel-Pape-Weigner v. April 1908 und seine Folgen. — Gustav Horn † und seine Bedeutung im Buchhändlerkampf der letzten 14 Jahre. — „Verleger“ und „Buchhändler“. — Das Schulbuchgeschäft nach dem Kriege.

Unser **„Deutscher Buchhändler“** kann heute alle seine Aufsätze, seien sie rein buchhändlerisch, politisch oder sozialpolitisch, die er im Laufe von 13 Jahren veröffentlicht hat, neu abdrucken, — sie bleiben neu und aktuell. Ob es ein anderes Blatt gibt, das das von sich sagen kann, möchten wir wissen. Auch das, was wir vor 10 Jahren in Nr. 27 für den jetzigen Krieg vorausgesagt, wird jeden verblüffen, der es jetzt liest. So konnten wir auch heute unsern Leitartikel neu bringen, und er wird heute noch mehr frappieren, als vor 7 Jahren. Und ebenso wird alle unsere Leser, die zu Kantate nicht in Leipzig waren, der Kantatebericht frappieren. Was unsere Zeitschrift für den Buchhändlerstand in diesem Kriege geleistet hat, tritt aus dieser Nummer mit voller Klarheit hervor. Es können noch eine Zahl von Nummern à 75 M einzeln direkt franko geliefert werden. Im übrigen beginnt mit dieser Nummer der neue (XIII.) Jahrgang, jetzt zum Preise von M 4.—. Wer ein Interesse daran hat zu wissen, was und wie im Buchhandel der Jetztzeit geleistet wird, möge umgehend sein Abonnement bestellen.

Hochachtungsvoll

Danzig, 21. Juni 1917.

Dr. B. Lehmann'sche Buchhandlung.

Ⓩ

Die natürliche Gotteserkenntnis

in der apologetischen Literatur

des 2. Jahrhunderts

von Dr. theol. Waibel

ord. Mk. 3⁵⁰

fest/bar Mk. 2⁶⁵

Freiexpl. 13/12

Zum Studium der natürlichen Gotteserkenntnis unter besonderer Berücksichtigung der apologetischen Literatur des 2. Jahrhunderts ist das Werk, das stets auf die Originaltexte, bzw. Rekonstruktion hinweist, eine Ergänzung, die den Theologen und den Theologie Studierenden sehr willkommen sein wird. Wir ersuchen um tätige Verwendung für das Werk. Bestellzettel anbei.

Jos. Kösel'sche Buchh. Kempten-München